

# Mit Schalmeyen durch Schmerzke

90-jähriges Bestehen der freiwilligen Feuerwehr mit Festumzug, Ehrungen und Zeitreise durch die Geschichte gefeiert

Von Christiane Lummert

Schmerzke – Runde Geburtstage werden in großem Rahmen begangen. Das ist bei der Freiwilligen Feuerwehr Schmerzke nicht anders. Zum 90. Gründungsjubiläum wurde gleich das ganze Wochenende auf der Festwiese hinter dem Gerätehaus durchgefeiert. „Zu unserer Festsitzung am Freitagabend konnten wir Oberbürgermeisterin Dietlind Tiemann begrüßen und in diesem Rahmen haben wir auch verdiente Kameraden wie Alfred Fehlow für langjährige treue Dienste ausgezeichnet“, berichtet Ortswehrführer Matthias Sumpf. Er leitet seit Januar 2013 die Schmerzker Kameraden und hat sich vorher 14 Jahre lang um die Jugendarbeit der Wehr gekümmert.

Ein großes Geburtstagsgeschenk gab es nicht. „Wir sind mit unserem Tragkraftspritzenfahrzeug und unserem Mannschaftstransporter gut ausgestattet und auch die Ausrüstung ist auf dem neuesten Stand“, sagt Sumpf. Trotzdem warten die Kameraden der Schmerzker Wehr immer noch auf den Startschuss für den Bau eines neuen Gerätehauses. „Die Gelder stünden zur Verfügung, wird



Angeführt wurde der Festumzug durchs Dorf von der gestifteten Fahne der Schmerzker Wehr. FOTO: C. LUMMERT

uns aus der Verwaltung gesagt, aber wann es los geht, steht noch in den Sternen“, sagt Sumpf.

Bevor das Jubiläum am gestrigen Sonntag mit Gottesdienst und anschließendem Frühschoppen ruhig ausklang, stand am Samstag ein volles Programm auf dem Plan.

Angeführt von der Fahne der Schmerzker Wehr, die im Jahr 2000 von Familie Voigt gestiftet wurde, ging es mit Musikbegleitung der Märkischen Schalmeyenkapelle Brandenburg auf einen Festumzug durch den Ort. Die Jugendabteilung der Wehr war mit

einem eigenen Wimpel vertreten. Und mit der Partnerwehr aus Lauenstein in Niedersachsen waren gern gesehene Gäste dabei, die seit 24 Jahren mit den Kameraden aus Schmerzke verbunden sind.

Zurück auf dem Festplatz, konnten sich die Gäste auf eine Zeit-

## 21 Einsatzkräfte

Die FFW Schmerzke hat 21 Aktive, davon drei Frauen. Dieses Jahr rückten sie bisher zu 30 Einsätzen aus. Die Kinder- und Jugendfeuerwehr hat zwölf Mitglieder. Die Alters- und Ehrenabteilung zählt 24 Kameraden.

Alfred Fehlow, der von 1956 bis 1963 Wehrführer war, wurde beim Festakt für 60 Jahre treue Dienste geehrt.

reise durch die Geschichte des Brandschutzes im Ort begeben. Bevor 1924, ausgelöst durch einen schweren Brand in Prützke, eine fest organisierte Wehr entstand, konnten sich die Schmerzker zwar im Notfall auf die Hilfe ihrer Nachbarn bei einem Löscheinsatz verlassen, aber damals waren alle höchstens mit Leitern und Eimern ausgerüstet.

Das änderte sich mit der Gründung der Feuerwehr. Eine Druckspritze wurde auch in Schmerzke angeschafft. Die Mahlenziener Wehr hat so einen Oldtimer in ihrem Bestand und konnte den Festbesuchern zeigen, dass sich damit wirklich noch ein kleines Feuer löschen lässt.

# Tanzen, Klettern, Kleintierschau

Die Nahmitzer haben mit vereinten Kräften ein zünftiges Dorffest auf die Beine gestellt

Nahmitz – Das Dorffest in Nahmitz sollte ein Gemeinschaftserlebnis für den ganzen Ort und seine Gäste sein. „Das ist uns gelungen, zumal wir einige Jahre lang so ein großes Fest leider nicht auf die Beine gestellt haben“, erklärte der neue Nahmitzer Ortsvorsteher Klaus Wendler, der auch Vorsitzender des Sportvereins ist. Die Unterstützung aus der Kasse des Ortsbeirats sei noch von seinem Vorgänger Rudi Schulze, der sich 24 Jahre lang um die Geschicke des Dorfes gekümmert hat und dem noch einmal Dank gesagt wurde.

Die Festbesucher kamen zahlreich, auch weil mit Hilfe von vier organisierenden Vereinen viele Programmpunkte angeboten werden konnten. „Der Feuerwehrverein kümmert sich ums leibliche Wohl. Die Sportler haben ein Volleyballfeld für jedermann auf die Festwiese gebracht und die Kleintierzüchter sind mit einer Tierchau vertreten und sorgen auch für Kaffee und Kuchen“, erklärte Heiko Wagner vom Förderverein der Gemeindejugendwehr Kloster Lehnin, der sich um das Kinderprogramm mit Hopseburg und Kisten-

klettern kümmerte. Die Nahmitzer zeigte mit einem kleinen Einsatz, was sie in ihrer Ausbildung gelernt haben. Viel Applaus gab es auch für die Cheerleader aus Ketzür, die mit akrobatischen Tanzeinlagen begeisterten. Nach Spielmann- und Fackelumzug, auf den sich vor allem die Kinder freuten, war das Dorffest für die Nahmitzer noch nicht zu Ende.

„Nach dem Zuspruch der vielen Besucher zu urteilen, werden wir es sicher regelmäßig wiederholen“, versprach Wendler. lum



Die Cheerleader aus Ketzür begeisterten in Nahmitz. FOTO: C. LUMMERT

## IN KÜRZE

### Sanierung der B 102 in Golzow verschoben

Golzow – Die Sanierung der B 102 in der Golzower Ortslage zwischen Lehniner Straße und Ortsausgang in Richtung Brandenburg erfolgt definitiv nicht mehr in diesem Jahr. Das bestätigte der Brücker Amtsdirektor Christian Großmann jetzt auf Nachfrage der MAZ. Der Landesbetrieb Straßenwesen wolle keine Winterbaustelle. Außerdem gebe es noch Klärungsbedarf zur Umleitungsstrecke. Dieser Ansicht ist auch der Bauausschuss. Außerdem hält er es für verfrüht, jetzt schon Ampeln oder Überwege für die Kreuzungsbereiche zu beantragen, wie von Golzowern vorgeschlagen. „Erst müssen wir den genauen Zeitplan und das Projekt kennen“, so Wolfgang Göricke.

### Tanz auf der Dorfstraße

Woltersdorf – Zum Sommerfest wird am Sonnabend, 6. September, nach Woltersdorf eingeladen. Beginn ist um 15 Uhr. Neben einem Auftritt der Brandenburger Schalmeyenkapelle stehen Preisschießen, Würfeln, Tombola und Truck-Wettziehen auf dem Programm. Die Jüngsten können sich als Straßenmaler und auf der Hopseburg vergnügen. Für die Erwachsenen gibt es ab 19 Uhr Tanz auf der Dorfstraße. Zu später Stunde ist ein Feuerwerk geplant. Für Speis und Trank ist gesorgt.

### Stiefelweitwurf in Steinberg

Steinberg – Auch die Steinberger feiern am kommenden Sonnabend ihr Dorffest. Los geht es ab 10 Uhr mit Feuerwehr-Wettkämpfen. Um 16 Uhr erklingt in der Kirche ein Chor-Konzert. Bei Kutschfahrten, Stiefelweitwurf, Nageln und vielem mehr kommt keine Langeweile auf. Abends gibt es Tanzmusik bis open end.

### Einigungsstelle ist Thema

Lehnin – Die Bildung einer Einigungsstelle steht in Kloster Lehnin morgen auf der Tagesordnung der Gemeinderatsitzung. Beginn ist um 19 Uhr im Rathaus Lehnin.